

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Gebet vor dem heiligen Abendmahl, wenn man in die Kirche gekommen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

ich jetzt diese empfangene gnadenreiche Vergebung unverbrüchlich gläube, mich derselben in meinem ganzen Leben annehme, in allen Anfechtungen und Widerwärtigkeit tröste, und mich das hero alles Guten zu dir verseye. Verleihe auch, daß ich der Sünde hinführo je mehr und mehr absterbe, mich mit Ernst dafür hüte, mein Leben bessere, in einem neuen Gehorsam wandle, und dir nach deinen Geboten würdiglich diene, bis ich demaleins in jenem ewigen Leben, in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit, dich wahren Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, mit allen Himmelsfürsten und gläubigen Christen ewiglich preisen und ehren werde, Amen, Amen.

Gebet vor dem heiligen Abendmahl, wenn man in die Kirche gekommen.

Herr IESU Christe, mein getreuer Hirte und Bischof meiner Seelen, der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens, wer von mir isset, den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, den wird niemehr dürsten. Ich bin kommen anjeko in dein Haus zu deinem Tempel und habe mich geseset, nebst andern zu deinem heiligen Altar zu nahen, und deinen allerheiligsten Leib und Blut nach deiner gnädigen Verordnung und Befehl zu empfangen; Also bitte ich dich demüthiglich, du wollest mich durch wahren Glauben bereiten, und

zum würdigen Gast machen dieser himmlischen Mahlzeit: wollest mich, dein armes Schäflein, heute wenden auf deiner grünen Auen, und zum frischen Wasser des Lebens führen, du wollest meine Seele erquickten, und mich auf rechter Straße führen, um deines Nahmens willen. Du wollest mich würdig machen zu deinem Tische, und mir voll einschenken den Becher deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäflein komme zu deiner Wende, zum Brod des Lebens, zum lebendigen Brunnen. Ach! du wahres süßes Himmelsbrod, erwecke in mir einen geistlichen Hunger und heiligen Durst, daß ich nach dir schreie, wie ein Hirsch nach frischem Wasser! Für allen Dingen aber gieb mir wahre herksliche Reu und Leid über meine Sünde, und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens, durch welches ich dein heiliges Verdienst ergreife, und dasselbe mein schönes Kleid behalte und bewahre, das mit ich nicht ein unwürdiger Gast bin. Gieb mir ein demüthiges, versöhnliches Herz, daß ich meinen Feinden von Herzensgrund vergebe: Tilge aus meinem Herzen die Wurzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit, pflanze dargegen in meiner Seele Liebe und Barmherzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle Menschen, in dir lieb habe. Ach! du wahres Osterlammlein, sey du meine Speise, laß mich dich genießen und essen mit bitteren Salzen der herkslichen Reue, und mit den ungeäuerten Brod eines heiligen, bußfertigen Lebens. Ach!